

# Hier bereitet Singen Freude

Pianoforte ist mit mehr als 60 Aktiven ist auch karitativ unterwegs

Von unserem Mitarbeiter  
Erwin Siebenborn

■ **Mülheim-Kärlich.** Die Lust am gemeinsamen Singen ist auch heute noch ungebrochen. Dafür steht Pianoforte mit mehr als 60 Aktiven. Der Chor der Kärlicher Kolpingsfamilie erfreut seit mehr als zwei Jahrzehnten mit Gesang und musikalischen Leckerbissen ein treues Publikum. Das Ensemble startete 1995 als Jugendchor. Gründer war Torsten Schambortski, der es bis heute ehrenamtlich leitet. Die Zahl der Chormitglieder kennt seitdem nur den Weg nach oben. Das Repertoire mit neuem geistlichen Liedgut, Balladen, Gospels, Rock und Volksliedern bringt nicht nur frischen Wind, sondern soll auch Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen Kraft, Trost, Hoffnung, Glück und Freude schenken. Davon zeugen mehr als 152 000 Aufrufe auf dem Videoportal Youtube für das spirituelle Lied „Ein Licht in dir geboren“.

Die Aktiven von Pianoforte kommen aus Mülheim-Kärlich und der Region Koblenz. Markenzeichen sind der anspruchsvolle, mitreißende und einfühlsame Gesang, ein vielfältiges musikalisches Repertoire, eine ausgefeilte Moderation mit Texten, Impulsen, Hintergründen und dezentem Lichtspiel bei den Konzerten. Auch Inklusion wird bei Pianoforte praktiziert. Zwei beeinträchtigte Sänger bereichern den Chor auf besondere Art.

Überhaupt sind Chöre mit speziellem Repertoire wie Moderne Klassik, Gospels, Pop oder auch alter Musik im Aufschwung, informiert der Deutsche Chorverband. Singen setzt Glückshormone frei, beschert meditative Erlebnisse und stärkt die Physis, das bestätigen Forscher. Deshalb fühlen sich aktive Frauen und Männer während und nach der Chorprobe erfrischt, gestärkt und entspannt.

Für Chorleiter Schambortski ist die eigene Stimme im Chor ein vielfältiger klanglicher Blumen-



**Der Chor „Pianoforte“ probt intensiv für seine Konzert-Reihe „What a feeling“. Das Ensemble der Kolpingsfamilie St. Mauritius Kärlich singt und musiziert seit über 20 Jahren mit großem Erfolg.**

Foto: Erwin Siebenborn

strauß, um den sich beim gemeinsamen Singen ein Band schwingt. Die Texte und Inhalte der Lieder werden von der Musik getragen. Für den Dirigenten bildet das gemeinsame Erleben von Konzerten oder Gottesdiensten, von Proben und gemeinsamen Feiern die Basis für die nachhaltige Zusammenarbeit und die positive Stimmung. Die manchmal etwas stressige Probenarbeit ist spätestens beim wohlthuenden Applaus des Publikums vergessen.

Der Chor trägt vor allem durch seine Konzerte und die Mitwirkung bei Gottesdiensten zum kulturellen Leben in und um Mülheim-Kärlich bei. Ein offenes Ohr hat das Ensemble stets für soziale Anliegen. Mit dem Reinerlös von

Veranstaltungen in Mülheim-Kärlich und in der Region unterstützte er wohltätige Projekte bisher mit mehr als 30 000 Euro.

Zurzeit probt der Chor für seine Konzertreihe „What a feeling“. Das Publikum darf sich wieder auf gefühl- und stimmungsvolle Momente freuen. Der Gospelsong „A star is shining tonight“, das Spiritual „When Israel was in Egypt's land“, die Popballaden „Amoi seg ma uns wieder“ und „Dir gehört mein Herz“, das Volkslied „Dat du min leevsten büst“, der Rocksong „An Tagen wie diesen“ oder der Klassiker „Oh happy day“ gehören mit vielen anderen Liedern und Melodien zum vielfältigen Repertoire.

Begleitet wird der Chor von den Solistinnen Jennifer Becker und Anna Theisen. Jörg Israel (Klarinette und Saxofon), Niklas Mies (Cajon), Nadja Rösch (Flöte), Janis Schambortski (E-Gitarre) und Julian Schambortski (Geige) bereichern das Konzert als Instrumentalisten. Der Chor verzichtet auf Eintritt, bittet aber um Spenden für soziale Zwecke.

## Konzerte am Sonntag

- 13. Januar, ab 17 Uhr in St. Mauritius Kärlich,
- 20. Januar, ab 17 Uhr in St. Martin Bassenheim,
- 17. Februar, ab 17 Uhr in der Abteikirche Bendorf-Sayn.

